



30. Jahrgang - Ausgabe 2 - Juli 2025

# De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beek · <https://beecker-erlebnismuseen.de>

## Mitgliederversammlung 2025



Georg Wimmers bei der Begrüßung der Mitglieder

Der Bericht des Vorstandes in der Mitgliederversammlung 2025 enthielt so viele Namen neuer Mitglieder, so viele Ehrungen und so viele positive Mitteilungen zum Programm des vergangenen Jahres und zu den Finanzen, dass ein einzelnes DIN-A-4 Blatt nicht mehr ausreichte.....

Ja, zur Zeit sind wir gut aufgestellt im Verein, haben aktuell 194 Mitglieder und einen vollen Terminkalender.

**Schwerpunkt-Thema:**

**FREIHEIT -  
vrijheid**



**Mit mehreren Veranstaltungen  
beteiligen wir uns an diesem  
Thema mit weiteren etwa 50  
Museen des Museumsnetz-  
werkes Niederrhein.**

**Bericht auf Seite 3**

## Kirmes in Beek

Auch in diesem Jahr begeisterte die Gruppe vom Heimatverein mit den Flachsbauern und der Trachtengruppe die vielen Zuschauer bei der Beecker Parade am Pfingstmontag. Ausgestattet mit Arbeitsgeräten und unterstützt von vielen Kindern zog die Gruppe an den vielen Majestäten aus allen Wegberger Stadtteilen vorbei und in langem Zug durch den Ort.



# FREIHEIT – vrijheid

Dem Thema Freiheit widmen sich die ca 50 Museen im Museumsnetzwerk Niederrhein im Themenjahr 2025/26. Es wird unterstützt vom Regionalen Kultur Programm RKP. Wir beteiligen uns daran mit mehreren Veranstaltungen.



Dazu ist ein informatives Magazin erschienen, das kostenlos in unseren Museen erhältlich ist.



## Barrieren der Freiheit: Kulturelle Grenzen und Freiheitsräume

Museum für Europäische Volkstrachten,  
Wegberg-Beeck  
April – Oktober 2026

## RAUS AUS DEM KORSETT



Damenkleid, um 1870. Angestrebt wurde eine Sanduhrform, die durch Einschränkung der Taille und ausladende Röcke erreicht wurde.  
© Wikimedia Commons

Für viele Menschen ist ihr Erscheinungsbild Ausdruck ihrer persönlichen Freiheit. Aber wie frei sind wir tatsächlich bei der Auswahl unserer Kleidung? Welche Bedeutung haben ungeschriebene Regeln und wechselnde Modeströmungen? Wie stark bestimmen gesellschaftliche Normen und Zeichensysteme unser Erscheinungsbild?

Der Blick in die Geschichte zeigt, dass Kleidung lange durch Herkunft, Stand und Vermögen bestimmt wurde. Im 16. und 17. Jahrhundert legten etwa städtische Kleiderordnungen fest, wer Samt, Seide und Pelz tragen durfte und wer sich mit Leinen- und Wollstoffen begnügen musste. Verstöße gegen diese Regeln wurden nicht wie bei heutigen modischen „Vergehen“ mit Missachtung oder Kopfschütteln bestraft, sondern mit Geldzahlungen oder sogar Gefängnis geahndet. Kleidung spiegelte den mit der Geburt vorgegebenen Stand eines Menschen wider und zeigte seine Position an.

Mit der Veränderung der Gesellschaftsordnung verloren die schriftlich festgelegten Kleiderregelungen ihre Bedeutung. Doch nun gaben andere Kriterien die Leitlinien vor: das eigene Vermögen, die Mode und manchmal auch die politische Gesinnung. So trugen etwa die Aufständischen während der französischen Revolution 1789 bewusst lange Hosen und setzten sich so deutlich sichtbar von den Kniebundhosen der bekämpften Adligen ab. Aber auch die Entwicklung hin zu einer bürgerlichen Gesellschaft brachte keine völlige Freiheit bei der Kleidung. Im 19. Jahrhundert galten vor allem für Frauen weiterhin strenge Vorgaben. Das Korsett, das den Körper auf Kosten der Gesundheit formte und die Beweglichkeit stark einschränkte, wurde zum Symbol für ihre Unterdrückung. Das Verschwinden des Korsetts in den 1920er Jahren, das etwa zur selben Zeit wie die Einführung des Frauenwahlrechts erfolgte, verweist hingegen auf eine neue Rolle der Frau mit mehr Freiheiten und Rechten.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, besonders seit den „Wirtschaftswunderjahren“, setzte sich das Wechselspiel zwischen Befreiung und Einschränkung im Bereich der Kleidung fort. Der Petticoat in den fünfziger Jahren oder der Minirock in den



Werbeanzeige, um 1900: Die eng taillierten Kleider konnten nur mit einem Korsett getragen werden.  
© Wikimedia Commons

sechziger Jahren zeigen zum Beispiel das zunehmende Freiheitsstreben und Ausbrechen der jungen Generationen aus den „alten Schranken“ an. Auf der anderen Seite wurde in zeitlich immer kürzeren Abständen die freiwillige Unterwerfung unter modische Trends sichtbar. Und heute sind Ge- und Verbote in Kleidungsfragen immer noch aktuell. So ist etwa aus einem kleinen Stück Stoff ein großes Politikum geworden: Die Frage, ob Frauen islamischen Glaubens ihr Haar mit einem Kopftuch bedecken müssen oder dürfen und ob das Kopftuch ein Symbol der Freiheit oder der Unterdrückung ist, hat sich zu einem in ganz Europa kontrovers diskutierten Streitpunkt entwickelt ■

Museum für Europäische Volkstrachten  
Kirchplatz 7 | D-41844 Wegberg-Beeck  
Flachsmuseum  
Holtumer Straße 19 | D-41844 Wegberg-Beeck  
Öffnungszeiten: So 14 – 17 Uhr (März bis Oktober)  
Für Gruppen nach Vereinbarung  
Tel.: + 49 (0) 152 / 378 056 36  
info@heimatvereinbeeck.de  
www.beecker-erlebnismuseen.de



Bemalte TDi, aufgenommen in Funchal/Madeira  
© Heimatverein Wegberg-Beeck, Foto: Ulf Dinkes



## Fahrradtour nach Herkenbosch

Als eines unserer Beiträge zum Themenjahr FREIHEIT führte uns eine Fahrradtour am 13. Mai zur Bevrijdingsroute Zuid-Limburg“. Die gewählte Strecke führte auf wunderbaren Wegen durch den Naturpark Meinweg. In unmittelbarer Nähe vom Kasteel Herkenbosch erinnert eine Gedenkstätte an die deutsche Besatzungszeit von 1940 bis 1945 und an den Tod zahlreicher Piloten, deren Maschinen im zweiten Weltkrieg abgeschossen wurden. 80 Jahre nach der Befreiung ist Freiheit auch in Europa alles andere als selbstverständlich. In einer kurzen bewegenden Zeremonie stellte Werner Palm die

von den Niederlanden erstellte Route vor, Teilnehmer berichteten in nachdenklichen Gesprächen über eigene Erlebnisse und familiäre Erfahrungen mit Krieg und Flucht und Klara Schlömer betonte die nicht selbstverständliche Freiheit, die wir in Europa lange als sicher angesehen haben und legte einen Blumengruß vor den Grabstein.

Dann radelte die Gruppe weiter in Richtung Vlodrop, wo ebenfalls Informationstafeln an die Zeit vor 80 Jahren erinnern.

Nach einem Imbiss am Golfplatz Rothenbach leitete Heinz-Leo Schrötgens die Tour weiter entlang der Rur (ohne „h“) über ruhige Straßen und Fahrradwege zurück zum Museum, wo das Küchenteam eine einladende Kaffeetafel vorbereitet hatte.

Barrieren der Freiheit: Kulturelle Grenzen und Freiheitsräume



© Das Hörwerk

### FLACHSMUSEUM, WEGBERG-BEECK

Ergänzend zur Ausstellung im Trachtenmuseum bietet das Flachsmuseum ein umfangreiches Begleitprogramm zum Thema FREIHEIT vrijheid an. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Internetseite des Museums.

#### „DIE GEDANKEN SIND FREI“ – SINGEN AM LAGERFEUER

Sonntag, 17. August 2025, 18 Uhr, Museumsgarten des Flachsmuseums  
Texte und Lieder über die Freiheit aus verschiedenen Zeitepochen und Kulturen, vorgelesen von heimischen Musiker:innen und Gästen

#### MUNDARTNACHMITTAG „DONN ON LOTTE KÖNNE, WATT MAN WELL“ (TUN UND LASSEN KÖNNEN, WAS MAN WILL)

Sonntag, 31. August 2025, 15 – 17 Uhr, Flachsmuseum  
Wer kennt sie nicht, die Sprüche aus Kinderzeiten: das darfst du nicht, das gehört sich nicht für Mädchen, wenn das der Nikolaus – oder der liebe Gott – sieht usw. Ist das heute anders? Haben Kinder und Jugendliche ebenso wie die Erwachsenen in unserer Gesellschaft mehr Freiheiten als früher? Beginnt die „wahre“ Freiheit heute erst im Rentenalter? Wie politisch ist Freiheit und wieviel Freiheit wird im Namen von Politik und Religion zugelassen oder verweigert? Diese Fragen bilden den roten Faden an diesem Nachmittag mit Texten, Geschichten und wahren Begebenheiten, die sich in Mundart besonders authentisch erzählen lassen. Eigene Beiträge aus den Reihen des Publikums sind ausdrücklich erwünscht.

#### FAHRRADTOUREN ZUR BEFREIUNGSRUTE

am 13. Mai 2025 nach Herkenbosch  
Im Herbst 2025 nach Roermond und Umgebung  
Treffpunkt: Flachsmuseum

Fahrradtouren zu ausgewählten Stationen der „Bevrijdingsroute Zuid-Limburg“, der Gedenkroute zur Befreiung der Niederlande von der deutschen Besetzung vor 80 Jahren

#### LITERARISCHER NACHMITTAG ZUM THEMA FREIHEIT Frühjahr 2026, Flachsmuseum

An diesem literarischen Nachmittag stellen Autor:innen einer regionalen Schreibwerkstatt, Mitarbeiter:innen einer Justizvollzugsanstalt und die Angehörigen einer Flüchtlingsinitiative ihre Positionen und Gedanken zum Thema Freiheit vor und möchten darüber mit dem Publikum ins Gespräch kommen.



Foto oben links:  
Leo Schrötgens: ein Blick zurück:

12-14 Millionen Flüchtlinge kamen nach 1945, in der „Flüchtlingskrise“ 2015 eine Million

Links: Gedenkstätte Herkenbosch mit Flugzeugteilen



Genau protokolliert von Werner Palm: 55,26 km, 15,3 km/Std und 184 m Höhengewinn, Gesamtzeit 6 Std. 7 Min.,

## Weitere Veranstaltungen zu diesem Thema:

Sonntag, 17. August 2025,  
ab 18 Uhr

### „Die Gedanken sind frei“

Singen am Lagerfeuer mit Texten und Liedern über die Freiheit aus verschiedenen Zeitepochen und Kulturen



Sonntag, 31. August 2025 15 – 17 Uhr

### Mundartnachmittag: „Donn on lotte könne, watt man well“ (tun und lassen können, was man will)

Wer kennt nicht die Sprüche aus Kinderzeiten „das darfst du nicht“, „das gehört sich nicht für Mädchen“ usw. Haben Kinder und Erwachsene heute mehr Freiheiten als früher? Oder vielleicht zu viele? Wer entscheidet über Freiheit und Verbote? Diese Fragen bilden den roten Faden an diesem Nachmittag mit Geschichten und wahren Begebenheiten. Eigene Beiträge aus dem Publikum sind ausdrücklich erwünscht!



**Schon gesehen?** Seit einigen Wochen hängt an der Gartenseite des Flachsmuseums ein geschnitzter Holzbalken. Wann und wie er entstanden ist, ist eine ganz besondere Geschichte. Das haben wir kürzlich durch einem interessanten Brief erfahren.

Alfred Viand  
16.08.1937 Wollstiftard / Mählung/Ladbach  
30.10.2018 Beeck / Weyberg

Wunder Vater mit dem Sohne (Frank-Viand)...

2003 Flachsmarkt-Zeit ist dem Vater aufgefallen, das am Eingang noch was dazu gehört. Dort nach dem Flachsmarkt-Besuch ging es in die Flachsze, so nannte man die Flachsstraße. Bei mehreren Hoerengadeste (Bier u. Schmap) entstand die Idee zu dem <sup>einigen</sup> Eingangsschild. Das Holz ist französische Eiche. Danklich zu spät angekommen am Ort durch Vater zum Flachsmarkt 2004 mit dem unvollständigen Eingangsschild bei Tanja Juliane am großen Tor.

20 Jahre in Vergessenheit geraten, wurde es wieder gefunden. Und vom Sohn Frank Viand 2024 dem Flachsmuseum übergeben, überlassen.

## Flachs als Lebensversicherung für Frauen



Hochzeitstruhe von 1860

Einen spannenden Tag erlebten Flachs-Begeisterte vor einigen Wochen. Im Rahmen der Aktion „1 qm Lein“ fand ein Kooperationsstreffen mehrerer Museen und Einrichtungen aus Österreich, den Niederlanden und aus verschiedenen Regionen Deutschlands statt, zu dem die Initiatorin Mona Knorr aus Dresden eingeladen hatte. Besonders Christiane Seufferlein aus dem österreichischen Mühlviertel wusste die interessierte Gruppe mit ihren Berichten, Bildern und Materialien zu begeistern. Durch Zufall – sie bekam eine alte Hochzeitstruhe voll mit gehecheltem Flachs geschenkt. Da sie nicht alles Material selbst verspinnen konnte, suchte sie im Internet nach weiteren Spinn-Interessenten. Daraus entwickelte sich eine Fan-Gemeinde von Flachsinteressierten weltweit. Außerdem bekam sie weitere Hochzeitstruhen geschenkt. Dabei nutzte sie die Gelegenheit, mit den meist schon betagten Eigentümern zu sprechen und sammelte auf diese Weise berührende Flachs-Geschichten, die eindringlich das kärgliche und arbeitsreiche Leben von Frauen in der damaligen Zeit belegen. Neu für uns war, dass in vielen Fällen der sorgfältig gehechelte Flachs nicht weiter verarbeitet wurde, sondern in einer Holz-

truhe gesammelt wurde. Als Hochzeitstruhen wurden sie der Braut mitgegeben und feierlich gut sichtbar durchs Dorf zum Haus des Mannes gebracht. Die Faserbündel waren so etwas wie eine Lebensversicherung für die Frau, im Falle von Geldnot konnte sie diese verkaufen. Dies geschah aber offensichtlich nicht allzu häufig, sondern die Hochzeitstruhen wurden über hundert Jahre lang sorgfältig gehütet und weiter vererbt – und viele davon stehen in einem Extra-Anbau am Haus der Seufferleins. Und seitdem

Vortrag „Bertas Flachs“ aus Österreich



bestimmt Flachs und die Erhaltung des alten Kulturgutes ihr ganzes Leben.

Zum Treffen im Flachsmuseum schenkte sie uns einige dieser uralten Faserbündel, die wir in der nächsten Zeit entsprechend im Vorführraum präsentieren werden. Denn: Flachs wird mit dem Alter immer feiner und weicher. Vielen Dank für dieses wertvolle Geschenk.



Alte Flachsfaserbündel von 1862 als Geschenk für unser Museum

## Neues aus dem Volkstrachtenmuseum



Was nicht jeder sieht: vor und nach dem Umzug werden die Trachten ausgewählt, für jede Größe passend und mit allen Details von Kopf bis Fuß ausgestattet – und nachher gilt es, die gesammelten Schätze wieder zu sortieren und mit Schutzhüllen zu versehen – bereit für ein nächstes Mal. Danke an Gregor für die unermüdliche Sorge um die textilen Schätze des Hauses.



Hier die farnefrohe gekleidete Gruppe mit den Originaltrachten aus dem Volkstrachtenmuseum.



### Mord im Wallfahrtsort

Eine wahre, aber furchtbare Geschichte trug sich im Jahre 1867 in der Gemeinde Beeck zu: der Mord an einer Bäuerin am Tag der Flachsernte. Der gesamte Mordprozess vor dem Criminalgerichtshof zu Aachen wurde festgehalten – und fand sich in den Unterlagen, die der frühere Leiter des Museums, Heinz Gerichhausen hinterlassen hatte. Heinz Schlömer und Willy Meersmann gestalteten daraus ein Buch, das u.a. im Flachsmuseum zum Preis von 14,90 € erhältlich ist.



**Sonntag, 23. November 2025 findet um 18 Uhr im Flachsmuseum eine Szenische Schauspiel-Lesung aus diesem Buch mit Bernd Schüren statt.**



### Beste Handwerkerkunst

Von wegen mal so eben einen neuen Schirm aufstellen: mit Schaufel und Schalblettern ein exaktes Loch von 70x70x60 ge-graben, akribisch genau den Fuß für den Schirm ausgerichtet, dann wie früher mit Betonmischer, Kies und Zement und ganz viel Muskelkraft das Loch zubetoniert. Der fertig montierte Schirm lässt die Vorarbeiten nicht ahnen. Danke, Wolfgang Stieger!

**Und ein herzlicher Dank an den anonymen Spender!!!**

# OPEN AIR

## IM FLACHSMUSEUM



Freitag, 4. Juli - Querschlag (Backestag)



Freitag, 25. Juli - Dr. Mojo



Samstag, 16. August - Singen



Freitag, 5. Sept. - Summer of Love

Eintritt: 12 € / Mitglieder 6 € · Karten: [ticket@heimatvereinbeeck.de](mailto:ticket@heimatvereinbeeck.de) oder Telefon 0152 049 604 56

### Der nächste Backestag wird wieder musikalisch:

# Backestag am 4. Juli von 17 bis 21 Uhr

Modern, traditionell, ausgefallen – das ist „QUERSCHLAG“!

Die Blasmusik hat sie zusammengebracht. Und genauso wollen sie mit ihrer Blasmusik die Leute zusammenbringen. Unsere Blasmusik kennt keine Grenzen und keine Schublade.

Was 2020 aus einer spontanen Idee bei der Bergkapelle Sophia-Jacoba e.V. entstand, entwickelte sich über die letzten Jahre zu „QUERSCHLAG“. Das 9-köpfige Ensemble versteht es, sowohl mit traditioneller als auch moderner und ausgefallener Blasmusik, die Menschen in ihren Bann zu ziehen.

Egal ob Polka, Walzer, Marsch oder Chartit, „QUERSCHLAG“ sorgt immer wieder für Überraschungen!

### Die nächsten Termine

Monat	Datum	Uhrzeit	Wochentag	Thema	Ort
Juli	04.	17:00-21:00	Fr	Beecker-Backes-Tag + Blechbläser	Flachsmuseum
	27.	10.00-13.00	So	Frühschoppen	Flachsmuseum
	27.	14.00-17.00	So	Offener Handarbeitstreff	Flachsmuseum
August	01.	17:00-21:00	Fr	Beecker-Backes-Tag	Flachsmuseum
	16.	18:30-21:30	Sa	Komm! Wir singen am Lagerfeuer*	Flachsmuseum
	24.	10.00-13.00	So	Frühschoppen	Flachsmuseum
	24.	14.00-17.00	So	Offener Handarbeitstreff	Flachsmuseum
	31.	15:00-17:00	So	Mundartnachmittag	Flachsmuseum
September	05.	19.00-22.00	Fr	Sommerkonzert mit „Summer of Love“*	Flachsmuseum
	07.	11.00-17.00	So	Flachstag	Trachtenmuseum
	28.	10.00-13.00	So	Frühschoppen	Flachsmuseum
	28.	14.00-17.00	So	Offener Handarbeitstreff + Teppichknüpfen	Flachsmuseum
Oktober	03.	17:00-21:00	Fr	Beecker-Backes-Tag	Flachsmuseum
	26.	10.00-13.00	So	Frühschoppen	Flachsmuseum
	26.	14.00-17.00	So	Offener Handarbeitstreff	Flachsmuseum

\* Eintrittskarte erforderlich

Flachsmuseum ■  
Trachtenmuseum ■